

## „Hallenareal wird nicht an einen Investor veräußert“

**STADTHALLE** Den Vorwurf, die Bürger seien nicht von Beginn an in die Planungen eingebunden worden, weist Bürgermeister Bayerl in einer Stellungnahme zurück.

**NEUNBURG.** „Mit neuer Stadthalle mehr Lebensqualität schaffen“, lautete die Überschrift des Leserbriefes von Stephan Ludwig, (MZ vom 1./2. November). Darauf nimmt das Stadtoberhaupt Bezug: Diese Aussage decke sich genau mit dem, was sich auch Stadtrat und Stadtverwaltung zum Ziel gesetzt haben. „Wir wollen für unsere Bürger eine attraktive, den Anforderungen der heutigen Zeit gerechte, moderne Stadthalle bauen“, unterstreicht Bayerl. Diese Halle soll es ermöglichen, wieder größere Vereinsfeste wie Bälle, Konzerte usw. abzuhalten und interessante Großveranstaltungen nach Neunburg zu holen. Derzeit sind Veranstaltungen mit über 120 Personen hier nicht möglich.

Darüber hinaus soll auf dem Stadthallenareal ein multifunktionaler Platz entstehen, der für jedermann eine hohe Aufenthaltsqualität bietet und auf dem die vielfältigsten Veranstaltungen, z.B. auch die Schwarzachtalmesse durchgeführt werden können. Als Abgrenzung zu diesem Platz ist ein der Umgebungsbebauung angepasster Supermarkt geplant – Ersatz für den Edeka-Markt an der Ledererstraße, der in Kürze aufgegeben wird. Weiterhin werden viele Parkplätze in Altstadtnähe errichtet.

### Supermarkt auf Mietbasis

„All dies wird dazu beitragen“, so Bayerl, „unsere Stadt noch lebenswerter und lebenswerter zu machen, Kaufkraft zu binden sowie insbesondere den Anwohnern der Baugebiete zwischen Krö-

blitzer Straße und Rötzer Straße bis hin zur Neukirchner Straße bessere, fußläufige Einkaufsmöglichkeiten zu bieten.“ Den Anschein zu erwecken, dass der Wanderweg am Ostbahnhof aufgelöst werde, sei irreführend. Die Planer hätten den klaren Auftrag, den Wanderweg ebenso zu erhalten wie auch ein öffentliches WC (als nichts anderes wird der Ostbahnhof derzeit genutzt) in der neuen Halle zu integrieren. Die Fragestellung „Wollen die Neunburger ihren Stadthallenplatz behalten?“ suggeriert, der Platz würde verkauft werden. „Genau das Gegenteil ist der Fall“, stellt Bayerl klar, „wir werden den Platz nicht an einen Investor oder Bauträger veräußern, sondern sowohl Stadthalle als



BÜRGERMEISTER WOLFGANG BAYERL

„Es ist nicht hilfreich, wenn durch Fehlinformation und Vermutungen unsere Mitbürger verunsichert werden.“

auch Supermarkt durch unsere Stadtwerte/Freizeit GmbH errichten lassen und vermieten“. Die Behauptung, es würden von städtischer Seite „Nebelbomben geworfen“, um eine Finanzierung über Jahrzehnte zu verschleiern, ist nach Meinung des Bürgermeisters geeignet, die handelnden Personen zu diffamieren.

Nahezu als Horrorszenario bezeichnet Bayerl die Befürchtungen des Leserbriefverfassers, die Stadt müsse zur Finanzierung die Gewerbesteuer erhö-

hen, was kleine Betriebe nicht verkraften könnten und größere Betriebe attraktivere Standorte suchen ließe. „Hierzu verweise ich darauf, dass die Stadt die Gewerbesteuer ab 2006 um 10%-Punkte gesenkt hat.“ Außerdem habe die Stadt in der Vergangenheit eine Reihe von Baumaßnahmen finanziert, ohne hierfür die Gewerbesteuer zu erhöhen.

### Bürgerforum einbezogen

„Die Bevölkerung Neunburgs war vom Beginn der Planungen für das Stadthallenareal mit eingebunden“, betont das Stadtoberhaupt. Bereits 2003 konnte der Stadtrat eine Rahmenplanung des Ingenieurbüros Weiß beschließen, die im Rahmen eines Bürgerforums in vielen ehrenamtlichen Abendstunden erarbeitet wurde und die erhebliche Eingriffe in die Grünanlage verursacht hätte. Wer nicht in diesem Forum mitarbeitete, hatte die Möglichkeit sich im Rathaus in einer öffentlichen Auslegung über die Planungen zu informieren. Auch das Ergebnis des Architektenwettbewerbs wurde in einer Ausstellung auf dem ehemaligen Dorrergelände der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Für die entscheidende Stadtratssitzung zur Vergabe des Auftrags an die Stadtwerte Freizeit GmbH wurde eigens das Pfarrheim angemietet, um möglichst vielen Interessenten die Möglichkeit zu geben sich zu informieren. Dies wurde gerade mal von 14 Personen genutzt.

Bürgermeister Bayerls Resümee: „Jedem steht es frei, sich einer Partei oder einer politischen Gruppierung anzuschließen, nach erfolgreicher Wahl im Stadtrat mitzuarbeiten und Verantwortung zu tragen. Sicherlich ist das nicht für Jedermann erstrebenswert, man könnte ja unpopuläre Entscheidungen treffen müssen. Leichter ist es, einfach dagegen zu sein und schlechte Stimmung zu schüren!“ (mz)



Mit gekonnter Akrobatik überrascht die Familie Bügler im Zirkus „Amar“.

## Toller Manegenzauber

**ZIRKUS „Amar“** gibt bis Sonntag ein Gastspiel am FC-Sportplatz.

**NEUNBURG.** Ab heute, Mittwoch, bis einschließlich Sonntag, 11. November, gastiert der Familienzirkus „Amar“ am FC-Sportplatz in der Pfalzgrafenstadt. Enrico Bügler, seine Frau Nathalie und die drei Kinder wollen mit ausgefallener Kautschuk-Akrobatik die Zirkusbesucher in den Bann der Zirkusatmosphäre ziehen.

Der Zirkus „Amar“ – tritt bereits in der achten Generation auf – hat sich überwiegend auf Akrobatik, Balanceakte und klassische Clownsszenen spezialisiert. Dabei wird der erst dreieinhalb Jahr alte Diego mit seinem akrobatischen Talent der große Star in der Manege sein. Seine Kunststücke hat Diego sich abgeschaut und selbst beigebracht,

bestätigt der stolze Vater Enrico. Auf dem Hochseil wird Nathalie Bügler mit voller Konzentration und Goldenem Schirm ihre Drahtseilnummer absolvieren. Das Programm runden Ziegennummern und eine Hundevorführung ab. Die Vorstellungen beginnen täglich um 15 Uhr. Kartenvorverkauf nur an der Zirkuskasse oder über die Karten-Hotline: (01 70) 9 54 29 79.

### MZ-KARTENVERLOSUNG

► MZ-Leser aufgepasst! Sie haben die Chance, das Gastspiel des Familienzirkus „Amar“ in Neunburg zum Nulltarif zu besuchen!

► Die Mittelbayerische Zeitung verlost am Mittwoch 10 x 2 Eintrittskarten.

► Gewinner sind die ersten zehn Anrufer, die sich heute, 12 bis 12.30 Uhr, unter Tel. (0 96 72) 22 83 im MZ-Büro melden.

### KURZ NOTIERT

#### Waldpflanzen werden am Freitag ausgeliefert

**NEUNBURG.** Die Waldbauernvereinigung Neunburg/Oberviechtach hat wie jeden Herbst für ihre Mitglieder Waldpflanzen zum Vorzugspreis bestellt. Die Auslieferung der bestellten Waldpflanzen erfolgt am Freitag, 9. November, im Bereich der Gemeinden Oberviechtach/Winklarn und am Samstag, 10. November, im Bereich der Gemeinden Neunburg vorm Wald/Schwarzhofen/Neukirchen-Balbini. Bei Fragen steht die Geschäftsstelle der Waldbauernvereinigung unter Telefon (0 96 73) 91 32 66 zur Verfügung. (mz)

#### Touristiker probieren den Goldsteig-Weg aus

**NEUNBURG.** Der Prädikatswanderweg Goldsteig ist offiziell am 31. Oktober in Arrach durch Staatssekretär Sackmann eröffnet worden. Der Tourismusverein will am 17. November ein Teilstück davon den Neunburgern vorstellen. Alle interessierten Wanderer treffen sich bis 13.30 Uhr an der Stadthalle. Ein Omnibus fährt bis zum Kulzer Moos, von dort aus wird unter Führung des Goldsteig-Wanderwartes Franz Tennert zur Stadthalle zurückgewandert. Strecke ca. 8 Kilometer, Rückkunft gegen 16 Uhr in Neunburg. Teilnahme kostenlos! (mz)

#### Sänger und Musikanten bitten zur Sitzweil

**NEUNBURG.** Die Volkshochschule Neunburg vorm Wald veranstaltet am kommenden Samstag ab 20 Uhr im Saal des Gasthofs Sporrer eine Neunburger Musikanten- und Sänger-Sitzweil. Mitwirkende Gruppen und Solisten sind die Neunburger Stubenmusi, die „Bierig Griabigen“ (sie spielen auch zum Tanz auf), Rosi und Andreas Lößl (Gesang), Richard Hauser (Steirische), der achtjährige Tobias Heimerl (Steirische) und die zehnjährige Anna Süß (Steirische) Durchs Programm führt Erwin Bucher jun. Unkostenbeitrag drei Euro. (mz)

## Spiel der Saiteninstrumente erschuf magische Klangwelten

**KONZERT** In Neunburgs historischem Schlosssaal ist zurzeit Hochsaison für Freunde der klassischen Musik.

**NEUNBURG.** Am Samstagabend bezauberten Geigerin Michaela Reichl und Harfenistin Veronika Miller-Wabra die musikinteressierten Besucher im Schlosssaal mit eindrucksvollen Klängen, spieltechnischer Perfektion und einem harmonischen Zusammenspiel.

„Es freut mich, dass sie sich zu dem kulturbewussten Teil der Bevölkerung Neunburgs zählen“, begrüßte Barbara Nutz, die Leiterin der Musikschule, die Konzertbesucher. Die Solistinnen begeisterten an diesem Konzertabend mit musikalischen Leckerbissen, bevorzugt

für das ältere Semester. Begeistert die Fingerfertigkeit der Harfenisten, die ihrem Instrument magische Klänge entlockte. Zuhörer in eine Traumwelt versinken. So symbolisierte die Harfe auch an diesem Abend „Mythos, Geschichte, Sagen, Legenden und Zauber“. Die „Petite Suite für Harfe“ mit einer „Prelude“ einer „Nocturne“, ein Stück mit träumerischem Inhalt, und der „Fire Dance“, brachten dies zum Ausdruck. Auch Michaela Reichl erwies sich als meisterhafte Solistin mit dem Stück „Kadenzia für Violine Solo“ von Ladislav Burlas. Weitere Darbietungen waren die Sonate g-Moll von J. S. Bach, die Sonate c-Moll von Louis Spohr, sowie die bekannte Pavane pour une infante defunte von Maurice Ravel. Der abschließenden „Fantasie“ von Camille Saint-Saëns folgte ein langer Schlussbeifall. (gtf)



Beeindruckender Auftritt: Veronika Miller-Wabra (Harfe), Michaela Reichl (Geige)

## Selbstständige zu aktuellem Thema

**NEUNBURG.** Das derzeit in der Stadt Neunburg vorm Wald hochaktuelle Thema „Revitalisierung des Stadthallenareals mit Bau einer neuen Veranstaltungshalle“ beschäftigt heute Abend auch den Verein der Selbstständigen e. V. Die außerordentliche Mitgliederversammlung beginnt um 19.30 Uhr im Saal des Gasthofs Sporrer.

Auf der Tagesordnung stehen die Themen: „Lebenfindetinnenstadt“ – Fortführung der privat-öffentlichen Kooperation nach Modellprojektende Mai 2008; „Braucht Neunburg ein Stadtmarketing? (Referent Dipl.-Ing. Klaus Schedlbauer, Wirtschaftsförderer des Landkreises Cham); „Entwicklung des Stadthallenareals: Braucht Neunburg die geplante Stadthalle?“ (mz)